



Gesegnete Weihnacht und ein gesundes Jahr 2022 .
an der Hand von Jesus Christus
wünschen euch

Dr. Otto Wahl

Gonstaf Joseph Schuber

Karl Schuster

Gudrun

Burkhard

*Doch immer und ewig ist mit den Frommen die Gnade Gottes, mit den
Kindern ihrer Kinder seine Gerechtigkeit*

Psalm 103, 17

ZUM MIT-TEILEN

im Seelsorgeraum OBERLECHTAL

Weihnachten 2021



Foto: Burkhard .

*Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; denn er hat sein Volk
heimgesucht und ihm Erlösung bereitet und hat uns ein Horn des Heiles
aufgerichtet im Hause Davids, seines Knechtes, wie er verkündet hat
durch den Mund seiner heiligen Propheten, von Urzeit her.*

Lk 1,68-70

ADVENT

Schnee deckt's Feld zua und den Wold,
 dos Johr schloft, rundum is kolt.
 Ohne Blattlan starrt da Lindbnbam,
 her zan olten Haus, wo i daham.
 A Krah'sitzt af an dürr'n Ost,
 a kolta Wind lei blost und blost.
 Dos Bachle g'fror'n, schon dick es Eis,
 doch gonz bein Bod'n rinnt's noch leis.
 Da fongt a Liachtle on zan brinnan,
 tief im Menschenherz'n drinnan.
 Wird g'liachta bold und brennt,
 hiatz g'spüarst es a, es is Advent!

Christian Kreuzberger (Kärntner Heimatdichter)

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:
 Seelsorgeraum, Kath. Pfarramt Elbigenalp, 6652 Elbigenalp (05634/6224)
 Pfarrer Otto: 0664 / 53 83 454
 Vikar Joseph Gone: 0676 / 8730 7731
 Pfarrhelfer Kurt Schratz: 0676 / 79 31 482
 Pfarrhelfer Burkhard Zobl: 0699 / 1501 1957

Bürozeiten im Widum Elbigenalp: DI – DO von 9:00 – 11:00 Uhr
 Sprechstunde im Widum Häselgehr: DO 18:00 – 19:15 Uhr + FR 09:00 – 11:00 Uhr
 Sprechstunde im Widum Steeg: DO 10:00 – 11:30 Uhr
 Sprechstunde im Widum Holzgau: MO 10:00 – 11:00 Uhr
 E-Mail: info@pfarren-oberlechtal.at Infos unter: www.pfarren-oberlechtal.com
 Druck: Eigenvervielfältigung

PREIST Gott, denn er ist gut; in Ewigkeit währt sein Erbarmen.
 Psalm 136,1



Wia ålba man es tuat, es ischt fãlsch. ...

Wir sind alle müde, den unendlichen Wirrwarr rund um Corona und seine Impfung noch weiter zu verfolgen. Die Medien pflastern uns mit Informationen zu und wir haben keinen Maßstab und keine Orientierung. Es wundert mich nicht, dass uns in dieser medizinischen Krise, die – zweitens - starke wirtschaftliche Auswirkungen hat und wir – drittens – die politischen und gesellschaftlichen Folgen stark spüren, das Wasser bis zum Hals steht.

Seit einem Jahr gibt es die Zulassung für Impfstoffe, der – da weltweit stark nachgefragt - jetzt erst ausreichend zur Verfügung steht. Im Februar 2022, ein Jahr später, gibt es die sinnvolle und klare Anweisung: Impfpflicht. Selbst der von einer (hoffentlich leicht verlaufenen) Covid Genesene muss sich impfen lassen. Nur wenn jeder zwischen 5 bis 85 Jahre alt geimpft ist, kommen wir aus dieser verhängnisvollen Spirale heraus. Nur solche, die wegen Vorerkrankungen oder Immunschwäche durch die Impfung ins Spital kämen, kann ich ausnehmen.

Die verordneten Lockdowns schulden wir der einzigen, bei uns gültigen Entscheidungskraft, nämlich dem Geld d.h. den wirtschaftlichen Folgeerscheinungen. Jeder Skandal, jede Sauerei wird von uns geduldet, wenn es mir nicht an den eigenen Geldbeutel geht. Dann schreien wir auf und heulen wie allzu verwöhnte Kinder beim kleinsten Wehwehchen. Was macht da die Bevölkerung der zweiten, dritten und vierten Welt? Sie sterben wie die Fliegen und werden trotzdem überleben. Wo man nichts mehr wegnehmen kann, merkt man, wie mit ganz wenig man überleben kann. Eine sarkastische, aber leider realistische Tatsache.

Preiset den Gott der Götter: in Ewigkeit währt sein Erbarmen; Psalm 136,2

Damit komme ich zum dritten, stark hausgemachten Punkt: der deutliche soziale Riss. Wo der Glaube schwindet, zieht der Aberglaube ein. Das Naturgesetz: Druck erzeugt einen gleich starken Gegendruck, gilt auch im sozialen Bereich. Beim ersten Lockdown staunte ich darüber: Die Politik verordnete einstimmig Regeln. Wir hielten uns daran und hatten für kurze Zeit Erfolg. Im heutigen freien, stark marktschreierischen Wettbewerb gewinnt der, der lauter und frecher kritisiert. Wer so mit Dreck um sich wirft, braucht sich nicht zu wundern, dass wir alle im Schlamassel stecken. Im öffentlichen und politischen Umfeld gibt es keine Gnade und keine Beichte. Der uns Vergebung schenken könnte, ist am Kreuz für alle verreckt. Wir glauben nicht mehr an Auferstehung.



... aber wenn man gâr nix tuat, dann ischt man erst recht (h)in !!“

Meine persönlichen Konsequenzen:

- Sobald und sooft es eine Impfung gibt, lasse ich mich impfen! Es gibt nicht nur neue Mutationen beim Virus. Auch die Impfstoffe werden angepasst und entwickeln sich weiter.
- Ich trage die Einschränkungen ohne großes Murren mit! Auch als Geimpfter. Mit meinem E-Auto fahre ich im Inntal auch nur 100, obwohl ich es bis 130 dürfte.
- Meine Freiheit endet da, wo ich anderen damit schade! Ich kann ja ausweichen, wo es andere nicht können oder nicht wollen. Ich fahre sinnvoll mit Vorsicht und Rücksicht. Wer zuletzt lachen kann, hat überlebt ... und sei es erst im Himmel. Ich glaube an die Auferstehung!

euer Pfarrer Otto .

Preiset den Herrn der Herren: in Ewigkeit währt sein Erbarmen; Psalm 136,3

GEDANKEN ZUM ADVENT 2021

Wieder dezembert es, Advent 2021 ist da. Kerzenuft und Tannengrün, Kekse, Nüsse, Mandarinen, Glühwein – alles könnte so sein, wie es in unserer Erinnerung immer war. Eine mikroskopisch kleine Winzigkeit hat es geschafft, unsere Welt zu verändern. Und auch der Advent 2021 verläuft nicht nach Wunsch. Für den verordneten Lockdown gibt es Expertenmeinungen, bei genauer Betrachtung derselben gehen die Meinungen aber 180° auseinander.

Wem also glauben?

Blenden wir das alles einmal kurz aus. Was bleibt? Ein Kind in der Krippe hat auch die Welt verändert – und wir gehen gemeinsam den Weg auf seine Geburt hin.

Wieder rentiert es sich, die Hektik des Alltags zu reduzieren, den Mitmenschen freundlicher zu begegnen, auch wenn es unter der Maske leichter ist, das wahre Gesicht zu verbergen.

Wieder bleibt die Frage: Was schenke ich?

Meine Antwort: Dein Herz weiß, was es zu schenken hat. Hör genau hin. Ein kleines Kind hat es uns vorgemacht und ist den Weg gegangen, aus Liebe, bis zum Tod am Kreuz.

So wünsche ich Euch ein besinnliches Weihnachten 2021 und ein vor allem gesundes Jahr 2022.

Euer Pfarrhelfer



Birklard

Ohn, der wirket allein große Wunder: in Ewigkeit währt sein Erbarmen;

Psalm 136,4

Gottesdienstzeiten in der Weihnachtszeit

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM BESINNUNGSNACHMITTAG =
BEICHTNACHMITTAG**

Freitag, 17.12. von 17:00 bis 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Elbigenalp
Dienstag, 21.12. von 17:00 bis 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Holzgau
anschl. Rorate mit Bußsteil

Mittwoch, 22.12. ab 14:00 Uhr **Krankenkommunion**

Heiliger Abend : FR 24.12.2021

Kinderandachten: jeweils 17:00 Uhr
in den Pfarrkirchen Holzgau, Elbigenalp und Häselgehr

Gramais: 19:00 Uhr Christmette – Wortgottesdienst
Kaisers: 19:30 Uhr Christmette – Wortgottesdienst
Steeg: 21:00 Uhr Christmette
Stockach: 21:00 Uhr Christmette - Wortgottesdienst
Holzgau: 22:30 Uhr Christmette
Bach: 22:30 Uhr Christmette
Häselgehr: 22:30 Uhr Christmette - Wortgottesdienst
Elbigenalp: 24:00 Uhr Christmette

Geburt des Herrn: SA 25.12.2021

Hägerau: 09:00 Uhr Weihnachtsamt
Bach: 10:15 Uhr Weihnachtsamt
Kaisers: 10:30 Uhr Weihnachtsamt
Elbigenalp: 19:30 Uhr Weihnachtsamt
Stockach: 19:30 Uhr Weihnachtsamt

Fest der Hl. Familie/Hl. Stephanus: SO 26.12.2021

Holzgau: 09:00 Uhr Weihnachtsamt
Häselgehr: 09:00 Uhr Weihnachtsamt
Gramais: 10:30 Uhr Weihnachtsamt
Steeg: 19:30 Uhr Weihnachtsamt



*Der in Weisheit geschaffen die Himmel: in Ewigkeit währt sein
Erbarmen; Psalm 136,5*

Gottesdienstzeiten in der Weihnachtszeit

Silvester/Neujahr/2. Sonntag nach Weihnachten::

FR 31.12. 2021 / SA 01.01.2022/ SO 02.01.2022

Holzgau: FR 19:30 Uhr Dankgottesdienst
Elbigenalp: FR 19:30 Uhr Dankgottesdienst
Steeg: SA 09:00 Uhr Neujahrsamt
Häselgehr: SA 09:00 Uhr Neujahrsamt
Kaisers: SA 10:30 Uhr Neujahrsamt
Gramais: SA 10:30 Uhr Neujahrsamt
Hägerau: SA 19:30 Uhr Neujahrsamt
Stockach: SA 19:30 Uhr Neujahrsamt
Bach: SA 19:30 Uhr Wortgottesdienst
Holzgau: SO 09:00 Uhr Weihnachtsamt
Elbigenalp: SO 09:00 Uhr Weihnachtsamt

Erscheinung des Herrn : MI 05.01. / DO 06.01.2022

Hägerau: MI 19:30 Uhr Weihnachtsamt
Häselgehr: MI 19:30 Uhr Weihnachtsamt
Gramais: MI 18:00 Uhr Weihnachtsamt
Steeg: DO 09:00 Uhr Weihnachtsamt
Elbigenalp: DO 09:00 Uhr Wortgottesdienst
Bach: DO 10:15 Uhr Weihnachtsamt
Kaisers: DO 10:30 Uhr Weihnachtsamt
Holzgau: DO 19:30 Uhr Wortgottesdienst
Stockach: DO 19:30 Uhr Weihnachtsamt

Segnung von
Wasser,
Weihrauch
und Salz

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

(11. / 12. Dezember)

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Schulkinder in Tansania bei ihrem Einsatz für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit.
DANKE! Steuerlich absetzbar. IBAN: AT59 3600 0000 0066 8400 BIC: RZTIAT22

*Der hingebreitet die Erde über die Wasser: in Ewigkeit währt
sein Erbarmen; Psalm 136,6*

Der neue Vikar Joseph stellt sich vor



Ich bin Vikar Gone Joseph Thambi, geboren am 2.4.1983. Ich komme aus Südinien, aus der Diözese Vijayawada. Meine Mutter (mein Vater ist vor zwei Jahren gestorben) und zwei Brüder mit ihren Familie leben dort.

Ich wurde am 28. April 2009 zum Priester geweiht und arbeitete als Kaplan und Pfarrer in Indien. Seit Ende Jänner 2018 lebe ich in Österreich. Zuerst war ich in St. Theresia-Klagenfurt, dann in St. Veit, Spittal an der Drau und seit September dieses Jahres bin ich im Seelsorgeraum Oberlechtal.

Im Oberlechtal sind schöne Orte und die Menschen sind einfach und fleißig, mit starkem Glauben an Jesus Christus. Es gab mir eine große Motivation und Inspiration in diesen Orten zu arbeiten. Ich möchte allen Oberlechtalerinnen und Oberlechtalern ein friedliches, entspanntes und glückliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg für 2022 wünschen.

Vikar Gone Joseph Thambi

Der geschaffen die großen Lichter: in Ewigkeit währt sein Erbarmen; Psalm 136,7

PFARRGEMEINDERATSWAHL 19./20. März 2022 „MITTENDRIN“

Das nächste Frühjahr bringt mehrere Wahlen. Du hast als Katholik*in ab 16 Jahren das Recht und die Pflicht alle fünf Jahre mitzubestimmen, wer und wie in deiner Wohnpfarre das Kirchenleben gestaltet wird. Wer auf Mitbestimmung verzichtet, soll sich nicht mehr darüber beschweren, wenn manches so läuft, wie er nicht will. Diese PGR-Wahl ist österreichweit und steht unter dem Motto: mittendrin. Der neue Pfarrgemeinderat (PGR) arbeitet von 2022 bis 2027.

Die Übernahme der oberen vier Pfarren war für mich als Pfarrer auch deshalb gut möglich, weil es trotz langer Ruhepause bei Karlheinz einen gewählten Grundstock gab, die als erste Ansprechpartner für die Fortsetzung greifbar waren. Wenn ich 2025 als 70-jähriger Pfarrer in die Pension zurücktrete, werden die jetzt gewählten Vertrauensleute wiederum definitiv mitbestimmen. Im Vergleich: ihr seid das Auto, der neue Pfarrer ist nur Chauffeur. Sonst muss man alle Räder neu erfinden. Das zweite kirchliche Gremium jeder Pfarre ist der Pfarrkirchenrat (PKR), der sich um die rechtlichen und finanziellen Belange kümmert. Dieser wird nicht neu gewählt, sondern am 1.Jänner 2023 vom Bischof aus den Vorschlägen der einzelnen Pfarren im Amt bestätigt.

Wie wird die Wahl 2022 ablaufen? Fünf Personen aus dem ganzen Seelsorgeraum helfen mir bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl. Jeder PGR hat oder wird besprechen, wer sich zurückzieht und wer als Kandidat bleibt. Ich möchte mich gleich jetzt bei allen bedanken, die alles bis hierher gut mitgetragen haben. Es sind ja nicht gerade leichte Zeiten. Ich werde wieder einen aktivierenden Fragebogen zusammensustellen. Es ist mir wichtig, dass möglichst viele anonym Rückmeldungen geben können, bevor die neuen Teams fixiert werden. Ich bitte also um gute Beteiligung. Die ausgefüllten Fragebögen sollen bis zum 25. Jänner 22 - das Fest der Bekehrung des heiligen Paulus – in den Boxen der Pfarrkirchen und in den Briefkästen der Pfarrwidn eingeworfen werden.

Die Sonne, dass sie regiere den Tag: in Ewigkeit währt sein Erbarmen;
. Psalm 136,8

Für Steeg, Hägerau und Kaisers möchte ich einen gemeinsamen PGR, damit es dann sieben und nicht neun sind. Bei der PGR-Wahl im März 2017 gab es nur in Bach eine echte Wahl. Gramais hatte eine „schweizerische“ Urwahl d.h. nach einer Messe haben die Gramaiser drei Rätinnen (!) gefunden und bestätigt. Den dortigen PKR machen drei Männer. Für Häselgehr, Elbigenalp und Stockach wurden mangels genügender Auswahl jeweils ein Team, das sich zusammen gefunden hatte, von den Gottesdienstbesuchern bestätigt und damit ins Amt eingeführt. Ihr seht also, dass es jeweils an den Ort angepasste Lösungen geben soll. Die dafür notwendigen Vorschläge und Vorarbeiten bitte also auf den Fragebögen bis 25.1.22 einzubringen. Wenn es jemand per Internet machen will, werde ich das Mail ausdrucken, den Absender löschen und damit anonym im Wahlkomitee einbringen. Ziel ist es, eine breite Basis zur Sprachen bringen zu können und damit auf Ort, Alter und Geschlecht aufgeteilt Verantwortliche zu finden, die das aktive Pfarrleben mittragen und mitgestalten. Nach dem Wahlsonntag kommen die vorgeschlagenen zusammen und beraten, wer noch zum Team dazu kommen soll und wer Obfrau oder Obmann wird. (bei der Nachwahl des 12. Apostels Matthias wurde gelost. vgl. Apg 1,15 – 26) Auf die Stimmen der Jugend und Familien müssen besonders achten.

Fahrplan der PGR-Wahl:

1. Zusammenstellen des Wahlkomitees. Schon geschehen.
2. Bis 25.1.22 - Vorwahl durch Fragebogen
3. 19./20.3.22 Wahlsonntag: Urwahl oder Wahlzettel oder Liste je nach Pfarre
4. um Ostern. Bildung und Einführung der PGR-Teams. konstituierende Sitzung.

Jede Pfarre arbeitet so gut, wie wir miteinander können. Es braucht die Meldungen und Informationen in beide Richtungen. Unsere Aufgabe als Hauptamtliche ist nicht alles zu tun. Nur „mittendrin“ im farbigen satten Leben und „miteinander“ gestalten wir weiter eine hoffentlich gute Zukunft jedes einzelnen. Herzliche Bitte und ein kräftiges Vergelts Gott

*Den Mond und die Sterne, dass sie regieren die Nacht:
In Ewigkeit währt sein Erbarmen; Psalm 136,9*



Die Corona-Pandemie ist leider noch nicht vorbei. Trotzdem wird die Durchführung der Sternsingeraktion – natürlich unter Beachtung der relevanten Sicherheitsvorkehrungen – möglich sein.

Zeiten und Vorgangsweise in unserem Seelsorgeraum werden in den „Mitteilungen am Sonntag“ bekannt gegeben.

Witze

"Papa, warum sind die Schwarzbereen noch rot", will Daniela wissen.
Meint Papa drauf: "Weil sie noch grün sind."

Die Mutter fragt ihren kleinen Sohn: "Na, wie war die Schule denn heute so?"
Darauf der Sohn: "Ganz gut, aber ich geh nicht mehr hin. Dauernd fragt die Lehrerin uns Schüler. Anscheinend weiß sie selber gar nichts!"

Elegante Beleidigungen

Darf ich mein erstes Magengeschwür nach Ihnen benennen?

Warum gehen wir beide nicht irgendwo hin, wo jeder von uns allein sein kann?

Ich habe gerade zwei Minuten Zeit. Sagen Sie mir alles, was Sie wissen!

Ein Tag ohne Sie ist wie ein Monat Urlaub!

Jedes Mal, wenn ich Sie anschau, frage ich mich: Was wollte die Natur?

Sie verschönern jeden Raum beim Verlassen!

Ich vergesse nie ein Gesicht, aber in Ihrem Fall will ich eine Ausnahme machen

Sie schaffen es tatsächlich, dass man die Stille zu schätzen weiß.

Keine Ahnung, was Sie so dumm macht, aber es funktioniert super!

Nicht bewegen! Ich möchte Sie genauso vergessen, wie Sie jetzt sind!

*Der geschlagen die Erstgeburt der Ägypter: in Ewigkeit währt sein Erbarmen.
Psalm 136,10*